

RHEINHAUSEN

HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

GUTEN MORGEN

Aus dem Westen

Guter Rat? Von wegen

Das es mir passieren könnte, von einer Bank trotz Solvenz kein Geld zu bekommen, hätte ich nie für möglich gehalten. So ist es mir aber vor einigen Tagen passiert. Und das war so. Vorübergehend bin ich stark gehbehindert, benötigte aber ein wenig Geld für die kleinen täglichen Ausgaben. Da passte es natürlich wie die Faust aufs Auge, dass sich nach einem Arztbesuch ein Geldinstitut nur zwei Häuser weiter neben der Arztpraxis befand. Doch der Geldautomat im Eingangsbereich war außer Betrieb, einen zweiten gab es nicht. Daraufhin wandte ich mich an einen Bediensteten der Bank, um das benötigte Geld direkt vom Schalter zu bekommen. Da fragte mich der Herr Kassierer, ob ich denn eine Kredit- oder sonstige Karte dieser Bank besäße, was aber nicht der Fall war. Daraufhin eröffnete er mir, dass ich dann kein Geld bekommen könnte. Auch die Möglichkeit, Geld gegen Gebühr zu abzuheben, wurde von ihm nicht erwähnt, obwohl ich dazu bereit gewesen wäre. Allerdings hatte er einen „guten“ Rat für mich parat, der ob meines mehr als mühseligen Fortbewegens wie „maßgeschneidert“ war. „Wenn Sie die Einkaufsstraße ca. 500 Meter entlang gehen, finden Sie einen Geldautomaten.“ mac

KURZ GEMELDET

Kreuzung in Hochheide ab heute gesperrt

Die Kreuzung Eichenstraße/Franzstraße in Hochheide wird ab heutigen Montag voll gesperrt. In diesem Bereich wird laut Aussage der Stadtverwaltung die Fahrbahndecke nach dem Kanalbau erneuert. Die Eichenstraße/Franzstraße ist von allen Seiten als Sackgasse ausgeschildert. Umleitungen sind eingerichtet. Fußgänger und Radfahrer können die Kreuzung weiterhin passieren. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis zum 16. Dezember dauern.

Eisenbahnsiedler treffen sich heute

Am heutigen Montag treffen sich Freunde der Rheinhauser Eisenbahnsiedlung wieder von 10 bis 12.30 in der Begegnungsstätte Johannes-Büttner-Haus, Martinstraße 9. Die Runde will über die Entwicklung der Siedlung und auch über die Ansiedlung neuer Firmen im Gewerbegebiet Hohenbudberg sprechen und begrüßt wieder Vertreter der örtlichen Politik. Gäste sind willkommen.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion:
Telefon: 02065 306920
Fax: 02065 306930
E-Mail: lok.rheinhausen@nrz.de

Zustellservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(* kostenlose Servicenummer)



Quasi im Schatten der Evangelischen Kirche feierten der Runde Tisch und die Rumeln-Kaldenhausener Kirchengemeinde ihren 18. Weihnachtsmarkt. FOTO: J. SCHIMMEL

Kalt, weiß und adventlich

Der Weihnachtsmarkt von Rundem Tisch und Evangelischer Kirchengemeinde Rumeln-Kaldenhausen war ein voller Erfolg. Und hat sogar einen Rekord geknackt

Von Simon Pake

Weihnachten sollte es möglichst kalt und weiß sein. Das kann auch bei Weihnachtsmärkten für eine tolle Stimmung sorgen. So war es beim Weihnachtsmarkt in Rumeln-Kaldenhausen. Einziger Wermutstropfen war, dass der Schnee nicht nur lag, sondern über das ganze Wochenende verteilt – im Schwerpunkt am Sonntag – vom Himmel fiel. Doch dem haben die Veranstalter vom Runden Tisch mit vielen Unterstellmöglichkeiten vorgebeugt. „Von den 22 begehbaren Zelten unserer Zeltstadt haben wir einige ganz bewusst mit Sitzgruppen zum Verweilen ausgestattet, um eine gewisse Wetterunabhängigkeit zu schaffen“, sagt der Vorsitzende vom Runden Tisch, Ferdi Seidelt. Daneben war auch das Gemeindezentrum der evangelischen Kirche geöffnet, in dem es ebenfalls 20 Stände und ein großes Kuchenbuffet gab.

Die Besucher ließen sich vom

Wetter nicht abschrecken. Gerade an den Abenden, denen die Live-Bands „Musik For The Kitchen“ (Freitag) und „Radio Day“ (Samstag) spielten, war es rappellvoll. So voll, dass laut Seidelt der örtliche Metzger und die Putenfarm noch in der Nacht Nachschub produzieren mussten, weil Würstchen und Puten ausverkauft waren.

Firmen sponsorten die Auftritte

Wie im letzten Jahr eingeführt, gab es auch diesmal „Sponsoren des Tages“. Steinbau-Eigner Arne Thomsen und Bauverein-Friemersheim-Geschäftsführer Dietmar Vornweg sponsorten jeweils die Bands der Abende. Um die Buchung habe sich in diesem Jahr Tim Püchner vom Kulturtreff Alte Dorfschule gekümmert, der einige musikalische Perlen nach Rumeln-Kaldenhausen geholt hat.

Natürlich war auch tagsüber jede Menge los. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Nikolaus, der an beiden Tagen an etwa

300 bis 400 Kinder Geschenkmützen verteilte, die sie an einem Extra-Stand gegen verpackte Geschenke eintauschen konnten.

„Wir haben 700 Geschenke, so viele wie noch nie“

Ferdi Seidelt Organisator, über die Aktion „Spielzeug-Spende“.

Diese Geschenke wurden nach dem Motto „Große Kinder spenden ihre Spielsachen für kleinere Kinder“ im Vorfeld gespendet. „In diesem Jahr können wir einen Rekord von 700 Geschenken vermelden“, freute sich Seidelt. Damit auch jedes liebevoll von den Spendern verpackte Geschenk einer neuen Bestimmung zugeführt werden kann, wird der Runde Tisch die Geschenke, die nach dem Weihnachtsmarkt noch da sind, an die Duisburger Tafel übergeben. Besonders dankbar war Seidelt

für die Organisation von Marktleiter Heinz Schäfer und Chef-Organisatorin Angelika Mausolf. „Aber auch ohne die insgesamt dreistellige Anzahl an Helfern würde es nicht gehen.“

Neu war in diesem Jahr das Konzept der „restmüllarmen Großveranstaltung“, welches Runder Tisch und Wirtschaftsbetriebe vorher verabredet hatten. So gab es in diesem Jahr statt vieler Restmülltonnen, wo alles gemischt hineinkommt, blaue, gelbe und grüne Tonnen, sowie Glasbehälter. Außerdem kümmerten sich zwei Mitarbeiter darum, dass alles in die richtige Tonne kommt. „So haben wir statt fünf Restmüllcontainern nur einen halben“, so Seidelt. Ein Konzept, welches auch in Zukunft Anwendung finden könnte.

i Der Runde Tisch Rumeln-Kaldenhausen hat inzwischen 136 Mitglieder, Tendenz steigend. 18 davon sind bereits Vereine. Mehr Informationen: www.runder-tisch.info

Initiative gegen die Sperrung

Brücke am Rheinpreußenhafen

Die marode Hubbrücke über den Homberger Rheinpreußenhafen ist wieder einmal, diesmal auf unbestimmte Zeit, gesperrt, wir berichteten es. Darüber ärgert sich nun auch der Kanu-Club Rheintreue Homberg (KCRH). Man habe sein Bootshaus direkt am Rheinpreußenhafen und die Sperrung sei für betroffenen Vereine, Gemeinden, Institutionen und nicht zuletzt für die Bürger in Homberg ein ernstes Problem. KCRH-Vorsitz Andreas Lohmann: „Nicht nur der Haupt-Zugang zu unserem Vereinsgelände ist gesperrt. Der Stadtteil Homberg verliert durch die Sperrung der Brücke den Zugang zu den Rheinwiesen und damit zu einem wichtigen Naherholungsgebiet und nicht zuletzt eine attraktive Radwegverbindung.“

Am Sonntag, 17. Dezember, wollen der Verein und andere Betroffene nun neue Informationen darüber erhalten, wie es mit der Brücke weitergeht. Für 15.30 Uhr hat sich der Bundestagsabgeordnete Mahmut Özdemir angesagt, um den aktuellen Sachstand zu berichten. Weitere SPD-Politiker haben ihr Kommen ebenfalls zugesagt, auch Kanu-NRW-Chef Udo Stamm. Zudem soll eine Bürgerinitiative gegründet werden. Treffpunkt: Vereinsheim KC Homberg-Gerdt, Dammstraße 3.

Infoabend bei den „Hornitextern“

Die Stadtverwaltung hat bekanntlich die erneute Offenlegung des Bebauungsplan-Entwurfs und Flächennutzungsplanänderung für das ehemalige Hornitex-Areal angekündigt, auf dem Gelände soll ein Logistikzentrum entstehen. „Dabei wird ein Landschaftsschutzgebiet im regionalen Grünzug zwischen Homberg und Baerl Opfer dieser Planung“, schreibt die Bürgerinitiative (BI) „Die Hornitexter“. Um über Eingaben zu den Planvorlagen zu beraten, lädt die Initiative ein zum Informationsabend am Dienstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr, in das Gemeindezentrum St. Johannes, Marienstraße 5, in Homberg.



Festliche Johanniter

Viel los war auf dem Schulschiff in Homberg. Kam doch die Johanniter-Jugend aus den Städten Duisburg, Düsseldorf und Oberhausen sowie aus den Kreisen Wesel und Kleve zusammen zu ihrer ersten gemeinsamen Weihnachtsfeier. Mehr als 50 junge Menschen sahen sich unter anderem das Löschboot der Feuerwehr sowie ein Boot der Wasserschutzpolizei an, backten Plätzchen und lauschten der Weihnachtsgeschichte. FOTO: JÖRG SCHIMMEL

Die letzte Ehrung

Kurz vor der Auflösung kam der Knappenchor noch einmal zusammen

Zur letzten Mitgliederversammlung vor der Auflösung des Vereins hatte der Homberger Knappenchor eingeladen. Noch einmal berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des Chores im letzten Jahr seines Bestehens. Höhepunkt war das Fest- und Abschiedskonzert im September in der Katholischen Kirche St. Johannes in Homberg. Festlich, weil der Chor am 22. September 135 Jahre alt wurde, und Abschied, weil sich der Chor zum 31. Dezember 2017 auflöst. „Das Konzert wurde filmisch und tonisch im Auftrag der Stadt aufgezeichnet, weil mit dem Bergbau eine lange Tradition endet. Eine DVD ist in der Produktion.“

Zum letzten Male wurden auch Sänger geehrt, die vom Deutschen



Geehrte Sänger und der Vorstand letztmals auf einem Bild versammelt. FOTO: KH

Chorverband für langjähriges Singen ausgezeichnet wurden. Es sind Hans Plich für 60 Jahre Mitgliedschaft im Chorverband, Rainer Strazar (50), Georg Beldzik (25), Manfred Kaufeld und Rainer Schunk (zehn). Sie erhielten vom Chor zur Erinnerung ein Buch über den Berg-

bau am Niederrhein.

Nach einem Jahr in der Liquidation wird das Restvermögen des Chores satzungsgemäß einem Homberger Verein zur Betreuung bedürftiger Kinder übertragen. Danach folgt beim Amtsgericht die Streichung aus dem Vereinsregister.